

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einführung	19
I. Anlass der Untersuchung	19
1. Klimaschutzrechtsprechung des BVerfG	19
2. Internationale Entwicklungen zur Verankerung eines Umweltmenschenrechts	20
3. Globaler Umweltzustand – ein Überblick zu den planetaren Belastungsgrenzen	20
a) Klimawandel	22
b) Biodiversitätsverlust	23
II. Ziel der Untersuchung	25
III. Gegenstand und Gang der Untersuchung	26
B. Verankerung des Umweltschutzes im deutschen Verfassungsrecht	31
I. Umweltschutz aus Grundrechten	31
1. Entwicklung der Schutzpflichtendogmatik im Umweltrecht	32
a) Entstehung der Schutzpflichtendogmatik	32
aa) Lüth (1958)	32
bb) Schwangerschaftsabbruch I (1975)	32
cc) Schleyer (1977)	34
dd) Zwischenergebnis	34
b) Übertragung der Schutzpflichtendogmatik ins Umweltrecht	35
aa) Kalkar I (1978)	36
bb) Mülheim-Kärlich (1979)	37
cc) Fluglärm (1981)	38
dd) Lagerung chemischer Waffen (1987)	40
ee) Straßenverkehrslärm (1988)	42
ff) Zwischenergebnis	43

c) Weiterentwicklung der Schutzpflichtendogmatik mit Schwerpunkt auf dem Umweltrecht	45
aa) Schwangerschaftsabbruch II (1993)	45
bb) Ozon (1995)	46
cc) Elektromagnetische Felder (1997)	47
dd) Waldschäden (1998)	49
ee) Rauchverbot in Gaststätten (2010)	50
ff) CERN, kernphysikalische Versuchsreihe (2010)	52
gg) Zwischenergebnis	55
d) Zwischenergebnis	56
2. Justiziabilität umweltbezogener Schutzpflichten	60
a) Dogmatische Begründung der Schutzpflichten	61
b) Schutzpflichten als subjektive Rechte	64
c) Umwelt als Auslöser der Schutzpflichten	68
d) Schutzniveau der Schutzpflichten	70
aa) Anforderungen an das Schutzkonzept im Umweltrecht	71
bb) Schutzpflichten als Optimierungsgebote	75
e) Untermaßverbot: Evidenzkontrolle vs. Vertretbarkeitskontrolle	79
f) Darlegungs- und Beweislast	86
g) Zwischenergebnis	88
3. Die Klimaschutzrechtsprechung des BVerfG	91
a) Weiterentwicklung der Schutzpflichtendogmatik	93
aa) Beschwerdebefugnis	94
bb) Umweltbezogene Schutzpflichten	96
cc) Intergenerationelle Schutzpflicht	99
dd) Untermaßverbot: Evidenzkontrolle vs. Vertretbarkeitskontrolle	101
ee) Zwischenergebnis	106
b) Umweltschutzbezogene Aufwertung der Freiheitsrechte	107
aa) Beschwerdebefugnis und „eingriffsähnliche Vorwirkung“	108
bb) Eingriff in das Recht auf intertemporale Freiheitssicherung	115
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	120
aaa) Vereinbarkeit mit Art. 20a GG	121

bbb) Übermaßverbot	124
dd) Anwendungsbereich des Rechts auf intertemporale Freiheitssicherung	131
ee) Zwischenergebnis	136
c) Kein Umweltgrundrecht durch Rechtsfortbildung	137
d) Recht auf das ökologische Existenzminimum	139
e) Zwischenergebnis	143
4. Zwischenergebnis	145
II. Art. 20a GG als justiziables Recht: Bedeutung und Reichweite nach der Klimaschutzrechtsprechung des BVerfG	146
1. Entstehungsgeschichte	147
2. Rechtsnatur und Adressaten	151
a) Legislative	152
b) Exekutive und Judikative	155
3. Aufwertung der Schutzgüter	157
a) Natürliche Lebensgrundlagen	157
b) Klimaschutzgebot	159
c) Generationengerechtigkeit	162
4. Räumliche Reichweite	165
5. Verhältnis von Art. 20a GG zu anderen Verfassungsgütern	166
6. Schutzgehalt unter Berücksichtigung der Umweltprinzipien	169
a) Vorsorgeprinzip und Umgang mit wissenschaftlichen Unsicherheiten	169
b) Nachhaltigkeitsprinzip und Ressourcenschutz	174
c) Optimierungsgebot, Verschlechterungsverbot und Kompensationsprinzip	177
d) Zielkonflikte: Art. 20a GG in der Verhältnismäßigkeitsprüfung	179
e) Dynamischer Schutzgehalt	181
7. Justiziabilität	182
a) Untermaßverbot und Vertretbarkeitskontrolle	183
b) Versubjektivierung von Art. 20a GG: ein „Öko-Elfen“?	185
c) Verstärkung grundrechtlicher Schutzbereiche durch Art. 20a GG	187
d) Art. 20a GG als Grundrechtsschranke	188
8. Zwischenergebnis	191

III. Ergebnis	193
C. Menschenrechtlicher und staatszielartiger Umweltschutz im Völker- und Unionsrecht	197
I. Entstehung des internationalen Umweltrechts	197
II. Menschenrechtlicher und staatszielartiger Umweltschutz im Völkerrecht	199
1. Völkerrechtliche Verträge	201
2. Universelle Menschenrechtsabkommen	204
3. Regionale Menschenrechtsabkommen	206
a) Europa (EMRK)	207
b) Amerika (AMRK)	217
c) Afrika (Banjul-Charta)	220
d) Arabische Welt und Asien	221
4. Völkergewohnheitsrecht	222
a) Verbot grenzüberschreitender Umweltbelastungen	225
b) Vorsorgeprinzip	226
c) Verursacherprinzip	227
d) Nachhaltigkeitsprinzip	228
e) Prozedurale Grundsätze	229
5. Zwischenergebnis	231
6. Aktuelle Entwicklungen zur Verankerung eines Umweltmensenrechts	233
a) UN-Resolutionen 48/13 und 76/300: Bedeutung und Bindungswirkung	233
b) Global Pact for the Environment: Bedeutung und potenzielle Wirkung	235
III. Umweltschützende Staatsziele im Unionsrecht	244
1. EUV und AEUV	245
2. EU-Grundrechtecharta	248
3. Wirkung der unionsrechtlichen Vorgaben für das deutsche Recht	251
IV. Ergebnis	252
V. Exkurs: Umweltmensenrechte in den Verfassungen anderer Staaten	253
1. Umweltmensenrechte in nationalen Verfassungen: ein Überblick	254

2. Rechtliche und tatsächliche Wirkung der Umweltmenschenrechte	256
D. Defizite des Umweltverfassungsrechts und Notwendigkeit eines Umweltgrundrechts	261
I. Inhaltlicher Regelungsbedarf zum Schutz vor Umweltschäden	262
1. Inhaltliche Schutzlücken	262
a) Art. 20a GG und umweltschützende Grundrechte	262
b) Menschenrechtlicher und staatszielartiger Umweltschutz im Völkerrecht	269
c) Staatszielartiger Umweltschutz im Europäischen Unionsrecht	271
2. Schutzgehalt eines Umweltgrundrechts	271
a) Prozeduraler Schutzgehalt	272
b) Materieller Schutzgehalt	272
aa) Schutzgut Umwelt: Individualisierbarkeit eines Gemeinguts?	273
bb) Schutzniveau: Wann ist die Umwelt „gesund“?	275
cc) Abwehr-, Schutz- und Leistungsdimension	282
dd) Abgrenzbarkeit zu anderen Grundrechten	285
3. Zwischenergebnis	287
II. Justiziabilität des menschenrechtlichen und staatszielartigen Umweltschutzes	288
1. Justiziabilitätsdefizite	288
a) Art. 20a GG	288
b) Umweltschützende Grundrechte	290
aa) Schutzpflichten	291
bb) Freiheitsrechte	293
cc) Zwischenergebnis	294
c) Menschenrechtlicher und staatszielartiger Umweltschutz im Völkerrecht	295
d) Staatszielartiger Umweltschutz im Unionsrecht	297
2. Justiziabilität eines Umweltgrundrechts	298
a) Umsetzungsspielraum und Prüfungsmaßstab	298
b) Darlegungs- und Beweislast	302
3. Zwischenergebnis	305

III. Gewicht des Umweltschutzes in der Interessenabwägung	306
1. Notwendigkeit einer hochrangigen Absicherung des Umweltschutzes	306
a) Gesundheitspolitische und ökonomische Gründe	306
b) Umweltschutz als Staatszweck	308
2. Rang des Umweltschutzes als Staatsziel	309
3. Höherrangigkeit des Umweltschutzes als Grundrecht	310
a) Individualrechtliche Verankerung	310
b) Relativer Vorrang des Umweltschutzes	311
4. Zwischenergebnis	312
IV. Umweltbeeinträchtigungen durch Private: Wirkungen eines Umweltgrundrechts	312
1. Schutz vor Umweltbeeinträchtigungen durch Private	313
2. Mittelbare Drittwirkung im Privatrecht	314
3. Zwischenergebnis	315
V. Alternativen zu einem Umweltgrundrecht	315
1. Umweltgrundrecht durch Rechtsfortbildung	316
2. Umweltschutzbezogene Grundrechtsschranken	317
3. Verschärfung des einfachen Umweltrechts	318
4. Zwischenergebnis	319
VI. Ergebnis	319
VII. Exkurs: Notwendigkeit einer Grundpflicht zum Umweltschutz?	321
E. Umsetzbarkeit eines Umweltgrundrechts	323
I. Gewährleistungsgehalt eines Umweltgrundrechts	323
1. Prozeduraler Schutzgehalt	323
2. Materieller Schutzgehalt	324
a) Umweltschutz als Freiheitsvoraussetzungsschutz	324
b) Abwehr und Vermeidung von Umweltschäden	326
aa) Vorsorgeprinzip und Umgang mit wissenschaftlichen Unsicherheiten	327
bb) Nachhaltigkeitsprinzip und Ressourcenschutz	329
cc) Generationengerechtigkeit	330
dd) Verschlechterungsverbot und Optimierungsgebot	332
ee) Verursacherprinzip	334

c) Schutzniveau	336
aa) Ökologisches Existenzminimum als grundrechtlicher Wesensgehalt	336
bb) Effektiver Umweltschutz	337
cc) Bagatellen und summierte Umweltbeeinträchtigungen	339
d) Gesetzesvorbehalt	340
e) Zwischenergebnis	341
3. Persönlicher Schutzbereich	342
4. Räumlicher Schutzbereich	344
5. Umweltschutz in der Interessenabwägung	345
a) Rang des Umweltgrundrechts: in dubio pro natura?	346
b) Umweltschutz in der Verhältnismäßigkeitsprüfung	348
c) Binnenkonflikte: Umweltgut vs. Umweltgut	351
6. Zwischenergebnis	351
II. Justiziabilität eines Umweltgrundrechts in der Verfassungsbeschwerde	353
1. Beschwerdebefugnis	353
a) Individuelle Betroffenheit	354
b) Gegenwärtige Betroffenheit	356
2. Gestaltungsspielraum und Vertretbarkeitskontrolle	357
3. Darlegungs- und Beweislast	358
4. Zwischenergebnis	361
III. Vorschlag zur Einführung eines Umweltgrundrechts	362
1. Systematische Verortung	362
2. Formulierungsvorschlag	363
IV. Ergebnis	365
F. Zusammenfassung der Ergebnisse	369
I. Umweltschutz im deutschen Verfassungsrecht	369
II. Menschenrechtlicher und staatszielartiger Umweltschutz im Völker- und Unionsrecht	372
III. Defizite des Umweltverfassungsrechts	374
IV. Notwendigkeit eines Umweltgrundrechts	375
V. Ausgestaltung und Justiziabilität eines Umweltgrundrechts	377
Literaturverzeichnis	381